

Das Reich des Göttlichen Willens nach Luisa Piccarreta

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden



Rundbrief an die Freunde des Göttlichen Willens Nr. 27 / August 2016

Liebe Freunde unseres Rundbriefes,

leider mit etwas Verspätung setze ich den Rundbrief für den Monat August auf. Das Thema ist dem heutigen Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel gewidmet.

Dieses Fest ist nach den Worten Jesu an Luisa ein besonderer Festtag des Göttlichen Willens im Himmel.

Die erste Betrachtung habe ich dem Buch „Die Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens“ entnommen. Maria spricht selbst zu Luisa über dieses vielleicht schönste Ereignis ihres Lebens.

Die zweite Betrachtung habe ich aus Luisas geistlichem Tagebuch, dem Band 34 aus dem Buch des Himmels, entnommen. Jesus gibt uns hier wunderbare Wahrheiten über seine Mutter, die auch für jeden von uns Mutter sein will.

Euch allen wünschen wir eine gesegnete Zeit
Manfred und Ursula Anders

Nächstes Gebetstreffen

Sonntag, am **4. September 2016**
um **15 Uhr**

in der Katholischen Pfarrkirche

St. Maria Magdalena, Am Kirchberg 1
53809 Ruppichteroth-Schönenberg

Zum Fest Aufnahme Mariens in den Himmel

Die Königin der Liebe spricht zu Luisa:

Du sollst wissen, dass ich vor meiner Himmelfahrt mit meinem geliebten Johannes wieder nach Jerusalem zurückkehrte. Es war zum letzten Mal, dass ich im sterblichen Fleisch über die Erde ging, und die ganze Schöpfung, warf sich, wie intuitiv, mir zu Füßen, bis zu den Fischen im Meer, das ich überquerte, und zu den kleinsten Vögeln; alle wollten von ihrer Königin den Segen empfangen, und ich segnete alle und gab ihnen den letzten Abschiedsgruß. So kamen wir in Jerusalem an, und ich zog mich an einen abgesonderten Ort zurück, wo mich Johannes hinführte, und schloss mich dort ein, um nicht mehr von dort wegzugehen.

Meine gebenedeite Tochter, wisse, dass ich begann, in mir ein solches Liebesmartyrium zu empfinden, und solch brennende Sehnsucht, mit meinem Sohn im Himmel vereint zu werden, dass ich davon verzehrt und krank vor Liebe wurde, und ich litt an starken „Liebesohnmachten“ ... ich hatte vorher nie Krankheiten oder auch nur leichte Unpässlichkeiten gekannt, da es in meiner, ohne Sünde empfangenen und ganz im Göttlichen Willen gelebten, menschlichen Natur den Keim der natürlichen Übel nicht gab.

Mein teurer Sohn war in ständigem Gehen und Kommen vom Himmel, er konnte nicht mehr ohne seine Mutter sein ... Und wie ich meinen letzten

Atemzug aus reiner Liebe in der Unendlichkeit des Göttlichen Willens aushauchte, da empfing mich mein Sohn in seinen Armen und führte mich zum Himmel - inmitten der Engelchöre, die ihrer Königin huldigten.

Der Himmel leerte sich, um mir entgegenzueilen. Alle jubelten mir zu, und bei meinem Anblick waren sie hingerissen und fragten sich im Chor: „Wer ist jene, die aus der Verbannung kommt, ganz auf ihren Herrn gelehnt? Sie ist ganz schön, ganz heilig, in ihren Händen das Königszepter? Und so erhaben ist ihre Größe, dass die Himmel sich beugen, um sie zu empfangen! Kein anderes Geschöpf betrat je diese himmlischen Regionen so geschmückt und anmutig, so auserlesen und mächtig. Die Gottheit selbst fand an ihr solches Wohlgefallen, dass sie über alle Engel und Menschen erhoben wurde.“

Willst du wissen, meine Tochter, wer jene ist, der der ganze Himmlische Hof huldigt? Ich bin es, die nie den eigenen Willen tat, und der Göttliche Wille wohnte in solch reichlicher Fülle in meiner Seele inne, dass er die schönsten Himmel, die glänzendsten Sonnen, Meere von Schönheit, Liebe und Heiligkeit in mir ausbreiten konnte, mit denen ich allen Licht, Liebe und Heiligkeit (durch meine Vermittlung) schenken konnte und in meinem Himmel alle und alles einschließen konnte. So große Wunder waren das Werk des in mir wirkenden Göttlichen Willens. Ich war das einzige Geschöpf, das in den Himmel einzog, das den Göttlichen Willen so erfüllt hatte, wie er im Himmel geschieht und das sein Reich in meiner Seele gebildet hatte. - Der ganze Himmlische Hof wurde bei meinem Anblick von Staunen ergriffen, denn in mir erblickten sie den Himmel und zugleich die Sonne. Sie konnten ihren Blick nicht von mir abwenden, und ich erschien ihnen bei näherer Betrachtung wie das Meer, und sie bewunderten in mir auch die reinste Erde meiner Menschheit im schönsten Blumenschmuck, und ganz entzückt riefen sie aus: „Wie schön ist sie! Alles ist in ihr vereint (konzentriert); nichts fehlt ihr! Von allen Werken ihres Schöpfers ist sie das Einzige, das von der ganzen Schöpfung gebildet ist (das die ganze Schöpfung in sich einschließt).

Gesegnete Tochter, wisse, dass dies das erste Fest war, das im Himmel dem Göttlichen Willen zu Ehren (für den Göttlichen Willen) gefeiert wurde, der so große Wunder in seinem Geschöpf gewirkt hatte. So feierte der ganze Himmlische Hof bei meinem Einzug in den Himmel all das Schöne und

Große, welches das Göttliche Fiat in der Kreatur wirken kann. Seitdem haben sich diese festlichen Feiern nicht wiederholt, und daher wünscht deine Mutter so sehnlichst, dass der Göttliche Wille in absoluter Weise in den Seelen regiere, damit er seine unermesslichen Wundertaten wiederholen und seine herrlichen Feste erneuern kann.

Die Seele:

Mutter, Königin der Liebe, erhabene Herrin, wende vom Himmel, wo du glorreich herrschst, deinen mitleidvollen Blick auf die Erde und habe Erbarmen mit mir! O, wie nötig ich doch meine liebe Mama brauche! Ohne dich fehlt mir gleichsam das Leben und ist alles unsicher für mich. Lass mich daher nicht auf halbem Wege stehen, sondern führe mich solange, bis für mich alles in Willen Gottes umgewandt ist, auf dass sein Leben und sein Reich in mir Gestalt annehmen.

Tagesaufopferung:

Um mich heute zu ehren, bete drei *Ehre sei dem Vater* zur Heiligsten Dreifaltigkeit, um Ihr in meinem Namen zu danken für die große Herrlichkeit, mit der sie mich bei meiner Himmelfahrt krönte, und bitte mich, dass ich dir in deiner Todesstunde beistehe.

Stoßgebet:

Himmlische Mama, schließe meinen Willen in dein Herz ein, und lasse die Sonne des Göttlichen Willens in meiner Seele zurück.¹

Aus dem Buch des Himmels

Das Göttliche Fiat ließ die Jungfrau in jedem Geschöpf empfangen werden, damit jeder eine Mutter habe, die ganz ihm gehört. Ausstattung, die Gott der Jungfrau gab. Triumphe und Siege Gottes, Siege und Triumphe der Jungfrau, in der alle Geschöpfe ausgestattet sind.

Mein Höchstes Gut Jesus hält mich in dem großen Wunder der Höchsten Königin versenkt, und mir scheint, dass Er den Willen hat, sagen zu wollen, was Gott in dieser Großen Frau gewirkt hat. Er nahm eine festliche Haltung an und sagte mit unaussprechlicher Freude zu mir:

„Höre Mir zu... Meine gesegnete Tochter, die Wunder sind unerhört. Die Überraschungen, die

¹ Die Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens, Betrachtung zum 31. Tag; unveröffentlichter deutscher Text; Übersetzung von Irmengard Haslinger

Ich dir erzählen werde, werden alle erstaunen. Ich fühle das Bedürfnis der Liebe, bekannt zu machen, was Wir mit dieser Himmlischen Mutter getan haben, und die große Wohltat, die alle Generationen empfangen haben. Deshalb musst du wissen, was im Akt der Empfängnis dieser Heiligen Jungfrau geschah: Unser Göttlicher Wille, besitzt alles besitzt und umfasst mit Seiner Unermesslichkeit alles besitzt die Allsicht aller möglichen und vorstellbaren Dinge. Mit Seiner Kraft, die Ihm eigen ist, vollbringt Er immer universelle Werke. Daher rief Er, als Sie empfangen war, mit Seiner schöpferischen Kraft alle Geschöpfe, um im Herzen dieser Jungfrau empfangen zu werden. Doch das genügte Unserer Liebe noch nicht. Er ging zum unglaublichsten Übermaß und ließ diese Jungfrau in jedem Geschöpf empfangen werden. So sollte jeder eine Mutter ganz für sich haben. Sie sollten Ihre Mütterlichkeit in der Tiefe ihrer Seelen fühlen, Ihre Liebe, mehr als Kinder. Während Sie sie in Sich empfangen bewahrt, bilokiert² Sie sich, um in jedem einzelnen Geschöpf empfangen zu werden, um ihnen zur Verfügung zu stehen, um sie aufzuziehen, zu leiten, aus den Gefahren zu befreien und mit Ihrer Mütterlichen Macht füttert Sie sie mit der Milch Ihrer Liebe und der Speise, mit der Sie selbst gefüttert wurde, das ist das Göttliche Fiat. Unser Wille, Der freies Leben in Ihr hatte, Seine totale Herrschaft, rief alle in dieses Himmlische Geschöpf, um die Freude zu haben, alle in Sie eingeschlossen zu sehen, damit Er Sie sagen hören konnte: ‚Sie sind bereits alle in Mir, Meine und Deine Kinder. Deshalb liebe Ich Dich für alle.‘ Dann vervielfältigte Sie sich in alle und in jeden einzelnen, um in jeder einzelnen Seele die Liebe dieser Unserer Tochter zu fühlen, ganz schön und ganz Liebe. Wir können sagen, dass es kein Geschöpf gibt, für das Sie nicht die Pflicht übernahm, Uns zu lieben. Unser Fiat erhob Sie so sehr, dass Wir Ihr alles gaben. Und schon vom ersten Augenblick Ihres Lebens setzten Wir Sie als Königin Unseres Fiats ein, Königin Unserer Liebe, und wenn Sie Uns liebte, war Ihre Mütterlichkeit zu fühlen, und sie harmonisierte die Liebe aller Geschöpfe. Und o wie schön war es, dass sie aus allem eine einzige Liebe bildete. Wie verwundete Sie Uns, beglückte Sie Uns, dass Wir Uns sogar stocken fühlten, Ihre Liebe entwaffnete Uns, ließ Uns alle Dinge sehen, Himmel, Sonne, Erde, Meere

und Geschöpfe bedeckt und verborgen in Ihrer Liebe.

O wie schön war es, Sie zu sehen, Sie zu hören, was Sie als Mutter in jedem einzelnen Geschöpf tat, und wie Sie in ihnen Ihr Meer der Liebe bildete. Sie sandte Ihre Noten, Ihre Pfeile, Ihre liebenden Pfeile zu Ihrem Schöpfer. Und Sie handelte als wahre Mutter und trug sie zu Uns, sogar vor Unseren Thron im Meer Ihrer Liebe, damit Wir auf sie blickten, um Uns gnädig zu stimmen, und mit der Kraft Unseres Göttlichen Wollens beeindruckte Sie Uns, legte sie in Unsere Arme, ließ sie von Uns lieblosen, küssen, und ließ Uns überraschende Gnaden geben. Wie viel Heiligkeit wurde von dieser Himmlischen Mutter gebildet und erlebt! Und um sicher zu sein, hielt Ihre Liebe Wache.

Darüber hinaus musst du wissen, dass schon vom ersten Augenblick des Lebens dieses Himmlischen Geschöpfs Unsere Liebe so groß war, dass Wir Sie mit allen Unseren Göttlichen Eigenschaften austatteten. So hatte Sie Unsere Macht, Weisheit, Liebe, Güte, Licht, Schönheit und alle übrigen Unserer Göttlichen Eigenschaften zur Ausstattung. Wir geben allen Geschöpfen bereits dann, wenn sie ans Licht des Tages treten, die Ausstattung. Niemand wird geboren, der nicht von seinem Schöpfer ausgestattet ist. Doch da sie sich von Unserem Willen entfernt haben, kann man sagen, dass sie diese nicht einmal kennen. Diese Heilige Jungfrau hingegen hat sich niemals entfernt. Sie führte Ihr immerwährendes Leben in den grenzenlosen Meeren Unseres Fiats³. Deshalb wuchs Sie zusammen mit Unseren Eigenschaften, und als Sie Ihre Akte in Unseren Göttlichen Eigenschaften bildete, so formte Sie Meere der Macht, der Weisheit, des Lichtes usw. Wir können sagen, dass Wir in Ihrem Leben mit Unserer Wissenschaft ständige Lehren gaben, wer Ihr Schöpfer war. Sie wuchs in Unseren Kenntnissen, und Sie wusste so viel über das Höchste Sein, dass kein einziger Engel und Heiliger an Sie herankommen konnte. Vielmehr sind sie alle unwissend vor Ihr. Denn keiner wuchs und führte sein Leben zusammen mit Uns. Sie trat in Unsere Göttlichen Geheimnisse ein, in die vertrautesten Verstecke Unseres Göttlichen Seins ohne Anfang und Ende, in Unsere Freuden und unvergänglichen Seligkeiten. Und mit Unserer Macht, die Sie in Ihrer Macht hat, beherrschte und besaß Sie Uns. Und Wir ließen Sie machen. Denn

² Bilokation: Die Seele kann gleichzeitig an mehreren Orten sein; diese Gabe kennen wir aus dem Leben des Hl. Pater Pio und vieler anderer Heiliger.

³ Fiat ist ein lateinisches Wort, das so viel bedeutet wie „Es geschehe“. Fiat ist in Luisas Schriften ein Synonym für den Göttlichen Willen und sein göttliches Wirken.

Wir genossen Ihre Herrschaft und um Sie noch glücklicher zu machen, gaben Wir Ihr Unsere keuschen Umarmungen, Unser liebevolles Lächeln, Unsere Gefälligkeiten und sagten zu Ihr: ‚Tue, was du willst.‘ Unser Wollen hat so viel Liebe zu den Geschöpfen, und Sein großer Wunsch ist es, dass es in Ihm lebt. Wenn Er das erreicht, wirft Er es in einen Abgrund von Gnaden, von Liebe, sogar bis zum Ertrinken, so dass die menschliche Kleinheit gezwungen ist, zu sagen: ‚Genug, ich bin bereits ertränkt, ich fühle mich von Deiner Liebe verschlungen, ich kann nicht mehr ertragen.‘

Nun musst du wissen, dass Unsere Liebe nicht zufrieden ist, sie sagt nie: ‚Genug‘. Je mehr sie gibt, umso mehr will sie geben und wenn Wir geben, ist das Unser Fest. Wir bereiten jemandem, der Uns liebt, den Tisch, und Wir drängen ihn, bei Uns zu bleiben, um gemeinsam zu leben. Nun, Meine Tochter, höre ein anderes Wunder Unseres Fiat in diesem Heiligen Geschöpf, und wie Sie Uns liebte und Ihre Mütterlichkeit in alle Geschöpfe ausdehnte. In jedem Akt, den Sie tat, wenn Sie liebte, betete, anbetete, wenn Sie litt. Alles, selbst der Atem, der Herzschlag, der Schritt waren, da sie in Unserem Fiat waren, Triumphe und Siege, die Unser Höchstes Sein in den Akten der Jungfrau machte. Die Himmlische Frau triumphierte und siegte in Gott. In jedem Augenblick Ihres bewundernswerten und wunderbaren Lebens gab es Triumphe und Siege zwischen Gott und der Jungfrau. Doch das ist noch nichts. Sie handelte als wahre Mutter und rief alle Ihre Kinder und bedeckte und verbarg alle ihre Akte in Ihren eigenen und bedeckte sie mit Ihren Triumphen und Ihren Siegen. Sie gab ihnen alle Ihre Akte als Ausstattung, mit allen Ihren Siegen und Triumphen. Dann sagte Sie zu Uns mit einer Zärtlichkeit und Liebe, dass es die Herzen bricht, und dass Wir Uns besiegt fühlten: ‚Anbetungswürdige Majestät, sieh sie an. Sie sind alle Meine Kinder, Meine Siege und Triumphe gehören Meinen Kindern. Sie sind Meine Eroberungen, die Ich ihnen gebe, und wenn die Mama gesiegt und triumphiert hat, haben auch die Kinder gesiegt und triumphiert.‘ Und so viele Triumphe und Siege sie in Gott errang, so viele Akte alle Geschöpfe getan haben würden, alle sollten sagen können: ‚Ich bin mit den Akten Meiner Königin Mama ausgestattet. Und als Besiegelung hat Sie mich erfüllt mit Ihren Triumphen und Siegen, die Sie bei Ihrem Schöpfer gemacht hat.‘

So findet jemand, der sich heiligen will, die Ausstattung seiner Himmlischen Mutter und Ihre Triumphe und Siege, um die größte Heiligkeit zu er-

reichen. Der Schwache findet die Kraft der Heiligkeit seiner Mama und Ihre Triumphe, um stark zu sein. Der Betrübe, der Leidende findet die Ausstattung der Leiden seiner Himmlischen Mutter, um den Triumph zu erlangen, den Sieg der Ergebung. Der Sünder findet den Sieg und den Triumph der Vergebung, mit einem Wort: Jeder findet in dieser Höchsten Königin die Ausstattung, die Unterstützung, die Hilfe in dem Zustand, in dem sie sich befinden. Und o wie schön ist es, es ist die bewegendste, hinreißende und bezaubernde Szene, diese himmlische Mutter in jedem einzelnen Geschöpf zu sehen, und wie Sie als Mama handelt. Wir fühlen Sie in ihren Kindern lieben und beten. Das ist das größte Wunder zwischen Himmel und Erde, ein größeres Gut konnten Wir den Geschöpfen nicht geben.

Nun, Meine Tochter, muss Ich dir einen Schmerz der Himmlischen Mutter erzählen. Bei Ihrer so großen Liebe ist es die Undankbarkeit der Geschöpfe, dass diese Ausstattung, die mit so vielen Opfern, sogar dem Heroismus des Opfers Ihres Göttlichen Sohnes unter so vielen schrecklichen Leiden, bei einigen kaum bekannt ist, andere interessieren sich kaum dafür. Sie führen ein Leben, das arm ist an Heiligkeit. Und o wie leidet Sie, Ihre Kinder arm zu sehen! Diese unermesslichen Reichtümer der Liebe, der Gnade, der Heiligkeit sind keine materiellen Reichtümer, sondern die Reichtümer dieser Himmlischen Mutter sind Reichtümer, für die Sie Ihr Leben hingegeben hat, um sie zu erwerben. Und Ihre Kinder nicht in deren Besitz zu sehen und diese zu haben, ohne die Absicht zu erreichen, für welche Sie die Güter erworben hat, ist ein ständiger Schmerz. Deshalb will Sie allen dieses große Gut bekannt machen. Denn was man nicht kennt, kann man nicht besitzen. Sie erwarb diese Ausstattungen mittels des Göttlichen Fiat, das in Ihr regierte. Das Fiat liebte Sie so sehr, dass Es Sie tun ließ, was Sie wollte und überallhin gelangen ließ, zum Wohle der Geschöpfe. Deshalb wird es Mein regierender Göttlicher Wille sein, Der diese himmlischen Ausstattungen ans Licht des Tages bringen wird, damit sie davon Besitz ergreifen. Bete daher, dass ein so großes Gut bekannt und von den Geschöpfen gewollt wird.“⁴

⁴ Aus dem Buch des Himmels, Band 34, Eintrag vom 20. Dezember 1936, unveröffentlichter deutscher Text, übersetzt von Gertraud Pflügl